St. Maria Magdalena

Vorgängerkapelle(n)
in (Ober)Bergstraße

Teil 1 -bis 1390-

Seit wann gab es in (Ober)-Bergstraße eine Kapelle?
Wo hat sie gestanden?

Wie hat sie ausgesehen? Größe? Einfacher Holzbau oder aus (Grünsand)Stein?

Gab es einen Glockenturm?

Wer hielt die Gottesdienste, wer den Küsterdienst?

Was ist mit dem Inventar geschehen?

…..

Karl der Große führt in Westfalen das Christentum ein.

Karl der Große (747 bis 814) , Herrscher über das Frankenreich und 800 von Papst Leo III. zum Kaiser gekrönt, führte 30 Jahre Krieg gegen die Sachsen, die u.a. das heutige Westfalen bevölkerten.

Ziel war die Eroberung und die systematisch durchgeführte, gewaltsame **Christianisierung** Sachsens.

Christianisierung und Aufbau einer Kirchenorganisation

Das eroberte Gebiet wurde in Missionsbezirke aufgeteilt.
Ernennung von Bischöfen:
Der Erzbischof von Köln war zuständig für Sauerland und Hellwegraum

Gründung von Urpfarreien (u.a. Soest, Dortmund)

Von den Urpfarreien ausgehend entstanden Stammkirchen (Werl) und Tochterkirchen.

Seit dem 12. Jh. wurden Kirchen/Kapellen in den einzelnen Dörfern errichtet.

Ersterwähnung Bergstraße

möglicherweise

9. Jh. „Birgistrotum“
(Akten Kloster Corvey)

Eine Unterteilung in Ober-und Niederbergstraße gab es noch nicht.

23. Januar 1267

Marsilius sacerdos in Birstrate
(Marsilius, **Priester in Bergstraße)**

Also wird es zu diesem Zeitpunkt eine Kapelle/Kirche in Bergstraße gegeben haben.

1270

Conrad Herr von Rüdenberg bekundet, Gertrudis von Berstrate und ihre Söhne hätten eine Hufe in Bergstraße (Berstrate) mit allem Zubehör verkauft.

Zeugen: **Henricus plebanus** (*Heinrich, **Pfarrer** von Bergstraße)*, ….

⇨ *vor fast 750 Jahren der Hinweis auf eine **Pfarrei in Bergstraße** -*

Erwähnung der Kapelle:

Pfarrer Spannenkrebs: " Zwei Urkunden aus dem Jahre **1288** erwähnen nebeneinander den Pfarrer Johannes aus Westönnen und den Pfarrer Wiegand von Bergstraße.“

Geistliche in Bergstraße wurden mal Sacerdos (Priester), mal Plebanus (Pfarrer) genannt → Bergstraße strebte vermutlich danach, selbstständige Pfarrei zu werden.

Preising zieht daraus den Schluss, dass sich die Pfarrei Westönnen nur in scharfer Konkurrenz zu Bergstraße vollziehen konnte.

1313 Lehenrolle des Grafen
Wilhelm von Rüdenberg:
Gottfried I. **von Rüdenber**g ist alleiniger Lehenträger des Patronatsrechtes der **Kapelle zu Bergstraße**

Die Kapelle wurde mit 20 Solidi beziffert (hoch im Vergleich zu anderen Kirchen)

(Der *Solidus* war bis zum beginnenden 12. Jahrhundert die „Leitwährung“ für ganz Europa und des gesamten Mittelmeerraumes und wird auch als *Euro des Mittelalters* bezeichnet.)

11. Juni 1338 „schenkte“ von Rüdenberg „zu seinem ewigen Seelenheile“ dem Kloster Wedinghausen das Patronatsrecht über die Kapelle.

„Er schenkte zu seinem ewigen Seelenheile dem Kloster Wedinghausen das Patronatsrecht über die Kapelle zu Berstrate, wobei er auf die Ehre, den Nutzen und die Last der Vertheidigung oder Vogtei sowohl über die Güter als über die wachszinsigen Leute der Kapelle verzichtet.“

Das Kloster Wedinghausen in Arnsberg war ein ehemaliges Prämonstratenser-Chorherrenstift.
Es wurde um 1170 gegründet und im Zuge der Säkularisation im Jahre 1803 aufgehoben.

15. April 1340

verkauft Gottfried von Rüdenberg seinen „Herrenhof, der neben (nahe bei) der Kapelle lag mit Aeckern, Wiesen, Weiden und allem Zubehör für 185 Mark Soester Pfennige ..“

(*curtem meam sitam in Berstrate iuxta capellam*)

→ Hof Romberg

Soester Pfennige

Danach wünschten die Prämonstratenser von Wedinghausen die Kapelle mit einem ihrer Stiftsherren zu besetzen, weil das Stift eine zu große Mitgliederzahl habe.

$\Downarrow$

9. November 1340 gestattete Erzbischof Walram von Köln, dass statt der bisherigen Weltpriester ein Stiftsherr Rektor der Kapelle wurde (Preising)

1356 Rüdenbergs Söhne Arnold und Hermann versuchten am 22. Februar die Schenkung zum Teil anzufechten.

Interessant: „… und ein an den Turm gebauter Saal, zu dem man auf einer Treppe aus der Kapelle hinabsteige, zustehe …“

10. Dezember 1356

Papst Innozenz VI. bestätigt die Schenkung des Patronatsrechts über die Kapelle St. Mariae Magdalenae zu Berstrate und des dortigen Hofes durch Gottfried von Rudenberg an das Kloster Wedinghausen.

Innozenz VI. *war von 1352 bis zu seinem Tod 1362 Papst der katholischen Kirche mit Residenz in Avignon.*

Bestätigung durch

Papst Innozenz VI.

1390

Im Lehnsregister der Arnsberger Grafen erscheinen eine Curtis (ein Hof) nebst Gericht in der **Pfarrei Berstrate** und eine Curtis gelegen in der **Pfarrei Thunen (*Westönnen*)**

Es gab also 1390 noch nebeneinander eine Pfarrei in Westönnen und eine Pfarrei in Bergstraße.

Oberbergstraße um 1836-1850

Quellen: Landesarchiv Westfalen-Lippe Münster
Kirchenarchiv Cäcilia
Preising Westönnen
Westhues Heimatbuch Kirchspiel Westönnen
Seibertz Herzogtum Westfalen
Westönnen online Friedrich Schleep